

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:

Für das Jahr . . . 12 M.	13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50	8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50	5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20	2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

13. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
„ „ „ Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 339.

Samstag den 6. December

1879

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.
Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.

Die Redaction.

579. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Hochzeit-Marsch Mendelssohn.
2. Ouverture zu „Hamlet“ Bach.
3. Finale aus „Stradella“ Flotow.
4. Stadt und Land, Polka-Mazurka J. Strauss.
5. Gut Nacht, fahr' wohl, Lied Abt.
6. Ouverture zu „Der Kadi“ Thomas.
7. Am schönen Rhein, gedenk' ich Dein, Walzer Kéler-Béla.
8. Erinnerung an Lortzing, Fantasie Rosenkranz.

Trompete-Solo: Herr Walter.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygien-Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Keroberg-
Fernsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

580. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Der Präbendent“ Kücken.
2. Ave Maria Henselt.
3. Wellen und Wogen, Walzer Joh. Strauss.
4. Finale des 1. Akts aus „Die Jüdin“ Halevy.
5. Ouverture zu „Joseph und seine Brüder“ Méhul.
6. Träumerei aus Kinderszenen (Streichquartett) Schumann.
7. Reporter-Polka Suppé.
8. Vox populi, Potpourri Conradi.

Feuilleton.

Allerlei.

Electrische Beleuchtung. Es werden gegenwärtig in der Pariser grossen Oper
höchst interessante Versuche mit den Systemen electrischer Beleuchtung der Herren Ja-
der grossen Oper angezündet, von denen zwei die gewöhnliche Gasbeleuchtung im Foyer
vier die Jablochkoff'sche Beleuchtung und vier die Werdermann'sche Beleuchtung ent-
halten. Der Seinepräfekt, der Unterstaatssecretär der schönen Künste, der Architect der
grossen Oper und mehrere andere angesehene Persönlichkeiten befanden sich zugegen.
Allgemein war man der Ansicht, das Werdermann'sche Licht zeichne sich vor dem Jabloch-
koff'schen durch seinen milden beständigen Schein aus.

Ein Theater-Enthusiast. Der Petersburger „Souffleur“ erzählt in seiner jüngsten
Nummer folgenden ergötzlichen Fall, der sich neulich in der russischen Gouvernementsstadt
Wjatska ereignet hat: Die dramatische Schauspielerin Barbara Parmenowna Kossia-
kowakaja von der Theater-Gesellschaft des Herrn Strelkoff war einem dortigen Fleisch-
händler 24 Rubel für geliefertes Rindfleisch schuldig, welche Schuld sie ihrer kargen Gage
halber nicht bezahlen konnte. Der betreffende Fleischhacker war aber ein grosser Theater-
freund und besuchte daher jede Vorstellung, so auch endlich die des russischen Dramas
„Die Schauspielerin von Venedig“, in welchem Frau Kossiakowskaja die Titelrolle auf das
gute Spiel der Frau Kossiakowskaja verstieg sich so weit, dass er dieser mitten im
Applaus von der Gallerie herab mit brüllender Stimme zurief: „Barbara Parmenowna, ich
schenke Ihnen das Fleisch, das Sie mir schuldig sind!“ Das Publikum verstand aber nicht
den Sinn dieser Worte und brach in ein homerisches Gelächter aus. Frau Kossiakowskaja
fühlte sich beleidigt und verklagte ihren Bewunderer.

Es gehen uns aus München noch einige interessante Details über die bei
seiner jüngsten Anwesenheit in München vor König Ludwig stattgefundenen
Separatvorstellungen zu. Wie bekannt, hat Niemand Zutritt zu diesen Aufführungen
und selbst den fündigsten Berichterstatte soll es bisher nicht gelungen sein, in das Heilig-
thum einzudringen. Um so merkwürdiger muss es daher erscheinen, dass bei den jüngsten
Separatvorstellungen, namentlich für den Nibelungenring, ein einziger Sterblicher mit aus-
serordentlicher Bewilligung des Königs Zutritt in das Theater fand, das war der Hauslehrer

der Kinder Richard Wagners, Herr Stein, der sich zufällig in München aufhielt und dem
die nachgesuchte Bewilligung sofort erteilt wurde. Uebrigens hat der König im Allge-
meinen die Courtoisie, direct an seine Person ergehende Gesuche um Zulassung zu den
Separatvorstellungen zu genehmigen. Es mögen schon einige Jahre her sein — da ver-
brachte eine Englische Herzogin mit ihren zwei Töchtern den Sommer am Starnberger See
in Tutzing, jenem lieblich dem Schloss Berg, dem Sommeraufenthalt des Königs gegenüber
gelegenen Punkte. Die Herzogin nun sprach dem Flügeladjutanten des Königs gegenüber,
der die Damen öfters besuchte, den lebhaften Wunsch aus, einer Separatvorstellung des
Lohengrin beiwohnen zu dürfen, und den ihr im Scherz gegebenen Rath, sie möge sich
nur direct an den König wenden, befolgte die Dame, den Scherz für Ernst nehmend, auf
das Pünktlichste. Nur wenige Tage darauf liess der König der Lady sagen, dass er ihr
und ihren Töchtern mit Vergnügen den Zutritt bewillige. Am Tage der Aufführung musste
auf Befehl des Königs der Adjutant die Damen in's Theater geleiten; sie nahmen im ersten
Rang Platz und mit grosser Liebenswürdigkeit liess ihnen der ritterliche König durch den
Adjutanten sogar prachtvolle Bouquets überreichen. Die Ladies sollen von dieser Cour-
toisie zwar ausserordentlich entzückt gewesen sein, weniger aber von der Vorstellung, denn
sie haben später erzählt, sie hätten sich gar entsetzt in dem riesigen leeren Raum ge-
fürchtet, es sei „shocking“ gewesen.

Mormonische Seelenverkäuferei. Ein Mormonen-Apostel, Flamm, hatte eine junge
Näherin aus dem Amte Konolfingen im Canton Bern durch Versprechungen auf eine glän-
zende Stellung verleitet, mit nach Amerika zur Salzseestadt zu kommen. Dort angekommen,
schlug der würdige Apostel dem Mädchen vor, die Stelle einer zweiten Frau bei ihm ein-
zunehmen. Diese refusirte aber. Die liebevolle Fürsorge des Würdigen verwandelte sich
nun in Folge des erhaltenen Korbes in glühenden Hass. Für das Mädchen folgte Eine
Enttäuschung der anderen. Statt der Eleganz, die sie dort nach den ihr gemachten Vor-
spiegelungen zu finden wähnte und des guten Verdienstes, den sie als gute Schneiderin zu
haben hoffte, sah sie bald ein, dass alle Frauen ihre Kleider selbst machen müssen; ja,
auch fast alle übrigen Arbeiten liegen den Frauen ob. Haus, Feld, Viehstall u. s. w. muss
von den Frauen besorgt werden, selbst die Fabrikation von Kerzen und Seife gehört in
das Gebiet der weiblichen Arbeit. Statt der ihr in Aussicht gestellten guten Partie wurde
ihr von Flamm jener Antrag gestellt, und als sie denselben ablehnte, verschrieb ihr Flamm
einen anderen Mann, der mit Ross und Wagen sie abholte, ihr aber wegen seiner gemeinen
Manieren nur Abscheu einflösste. In ihren Briefen bittet nun das Mädchen flehentlich um
Erlösung aus der Selaweil, von der sie das Schlimmste nur zwischen den Zeilen lesen
lässt. Der Bundesrath hat seinen Generalconsul in Washington die nöthigen Schritte ein-
zuleiten beauftragt.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 5. December 1879.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Lerch, Hr. Kfm., Stuttgart. Braunschwig, Hr. Kfm., Lyon. Gossler, Hr. Kfm., Leipzig. Post, Hr. Kfm., Mannheim. Heilbrunn, Hr. Kfm., Frankfurt.
Hotel Dahlheim: Schulte, Frl., Westphalen. Moselli, Hr. Rent. m. Fr., Brüssel.
Englischer Hof: Simon, Fr. Ober-Zoll-Rath, Dresden. Simon, Hr. Prem.-Lieut., Dresden. v. Moltke, Frl. Gräfin, Preetz.
Einhorn: Schmidt, Hr. Lehrer, Wehen. Kaiser, Hr. Lehrer, Wehen. Wendel, Hr. Kfm., Köln. Moses, Hr. Kfm., Lüdenscheid. Wolf, Hr. Kfm., Lindenholzhausen. Sailer, Hr. Kfm., Ulm. Kohler, Hr. Kfm., Stuttgart. Koppok, Fr., Offenbach.
Eisenbahn-Hotel: Kurz, Hr., Berlin. Korn, Hr. Dr., Spanien.
Rhein-Hotel: Preusch, Frl., Hamburg. Jürgenson, Hr. Kfm. m. Tochter, Petersburg. Jürgenson, Hr., Petersburg.

Alter Nonnenhof: Collin, Hr. Kfm., Backnang. Bauer, Hr. Kfm., Frankfurt. Hirsch, Fr. m. Tochter, Offenbach. Löb, Fr., Frankfurt. Dahlem, Hr. Kfm., Eschborn. Bertram, Hr., Eppstein. Krämer, Hr. Kfm., Bauzen. Georg, Hr. Fabrikbes., Zollhaus. Kahl, Hr. Reg.-Baumstr., Massenheim.
Weisses Ross: v. Horst, Fr., Milchbrode. Reimer, Fr., Tilsit.
Weisser Schwan: v. Woyrsch, Hr. Stud., Bonn. Neunhöffer, Fr. m. Tochter, Herbrechtingen.
Hotel Trinthammer: Barena, Hr. Kfm., Oberlahnstein. Nickel, Hr. Kammer-rath, Schaumburg.
Hotel Vogel: Schulze, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt. Rennert, Hr. Kfm., Köln. Wagner, Hr. Kfm., Köln.



Sonntag den 7. December, Nachmittags 4 Uhr:

39. Symphonie-Concert

(581. Concert im Abonnement)

des städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Serenade Nr. 2, in F-dur für Streichorchester Volkmann.
2. Andante cantabile aus op. 97, für Orchester bearbeitet von Liszt Beethoven.
3. Symphonie No. 1, in D-dur Mozart.
4. Ouverture zu „Der Corsar“ Berlioz.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Concertes ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

2071

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Theater-Anzeige.

Wiesbaden, Sonntag den 7. December 1879.

Im grossen Saale des Hotel Victoria, Eingang Wilhelmstrasse.

Gesamt-Gastspiel des Frankfurter Victoria-Theaters

unter Leitung von Director Jantsch.

Zum Erstenmale:

Die Glocken von Corneville.

2068

Grosse komische Oper in 3 Acten von Planquette.
(In Paris bereits über 600 Mal aufgeführt.)

Billets sind vorher zu haben bei Herrn H. L. Kraatz, Langgasse 51.

Curhaus - Restaurant. Bier-Salon.

Von 1—3 Uhr Diners nach der Karte.

Extra Wein-Preise.

Aechtes Erlanger Export-Bier.

Pilsener Lager-Bier.

2 Billards in Neben-Salons.

1616

Mondel & Jacob, Photographers

to Her I. & R. Highness the Crownprincess of the German Empire & of Prussia.
Photogr. Studio for the artistical production of Cards, Cabinet- to lifesized pictures as well as reproductions in all sizes in black, water- and oilcolours. Taunusstrasse 12a.

Photogr. Atelier für künstlerische Ausführung von Visit-, Cabinet bis zu lebensgrossen Bildern, ebenso für Reproduktionen in jeder Grösse in schwarz, Wasser- und Oelfarben. Taunusstrasse 12a. 1765

A. Schellenberg

Kirchgasse 21.

Piano-Magazin und Musikalienhandlung nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikanne.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen. 1515



Freitag den 12. December, Abends 7 1/2 Uhr:

I. Quartett-Soirée

ausgeführt von dem

Florentiner Quartett-Verein des Herrn Jean Becker.

1. Violine: Herr Jean Becker. Alto: Herr Luigi Chiostri.
2. Violine: Herr Enrico Masi. Cello: Herr Louis Hegyesi.

PROGRAMM.

1. Quartett No. 2, in D-moll Mozart.
2. a) Serenade Haydn.
- b) Scherzo Cherubini.
- c) Variationen aus dem D-moll-Quartett Frz. Schubert.
3. Quartett in F-dur, op. 59 No. 1 Beethoven.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz: 1 Mark; nichtreservirter Platz: 50 Pfg.

Vielseitigen Wünschen entsprechend, wird die unterzeichnete Direction im Laufe des Winters fünf Quartett-Abende veranstalten. Die Quartette werden zum Theil durch das rühmlichst bekannte Florentiner Quartett (Jean Becker), zum anderen Theile durch Mitglieder des Curorchesters ausgeführt.

Für den Besuch der fünf Soiréen werden auf den Namen lautende Eintrittskarten ausgegeben. Dieselben kosten:

Für Abonnenten und Curhauskarten-Besitzer für alle fünf Abende:

ein reservirter Platz 3 Mark; ein nichtreservirter Platz 2 Mark;
für Nicht-Abonnenten des Curhauses pro Abend:
reservirter Platz: 1 Mark; nichtreservirter Platz 50 Pfg.

Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familien-Billets nicht ausgegeben, dagegen können die Karten von verschiedenen Familienmitgliedern für einzelne Quartett-Abende benutzt werden.

Anmeldungen zu Plätzen werden an der städtischen Curcasse entgegengenommen.

Eventuell finden diese Soiréen — je nach der Theilnahme — im weissen Saale statt.

2070

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

ЧЕРНЫЙ ЧАЙ

1519

und Theater-Confect empfiehlt

H. L. Kraatz, Langgasse 51.

Louise Hoffmann

1965

geb. Wolff,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damen-toiletten. Modell-Costumes zur Ansicht: Schwalbacherstrasse 32.

Villa Heubel

Leberberg 2, auch Eingang Sonnenbergerstrasse zwischen Nr. 17 und 19, Südseite. Elegant möblirte Zimmer, Winter-Wohnungen mit Küche und Garten, auf Wunsch Pension. 2027

Meine neu gebaute Villa Parkstrasse No. 3 (nächst dem Cur-saal gelegen), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf sofort zu vermieten. Näheres: Parkstrasse No. 2 bei K. Heiser. 1910

Marzipan

Königsberger und Lübecker,

bereitet täglich frisch 2055

H. L. Kraatz, Langgasse 51.

Alle Arten Spitzen werden „auf neu“ gewaschen von Frau Lind Melcher, Louisenplatz No. 7. 2065

Für die Ueberschwemmten in der spanischen Provinz Murcia sind weiter bei Herrn Polizei-Director Dr. von Strauss eingegangen:

Von Hrn. P. H. Grein 5 M.; im Ganzen bis jetzt 318 M. 50 Pfg., welcher Betrag an das Hilfs-Comité zu Berlin abgesandt worden ist.

Ferner sind bei demselben eingegangen für die Abgebrannten in Traben a. d. Mosel: Von A. V. 3 M., G. P. H. Grein 5 M., Karl 1 M., Frl. H. 5 M., zusammen 14 M.

Desgl. bei Herrn Oberst v. Tschudi: Von L. W. 5 M., Frl. P. O. 5 M., zusammen 10 M., im Ganzen bis jetzt 128 M. 50 Pfg., welcher Betrag ebenfalls dem betreffenden Comité übersandt worden ist.

Mit Dank wird um weitere Gaben gebeten. 2072 Wiesbaden, den 2. Decemb. 1879.